

Metall im Trend (NRW), Ausgabe Februar 2022

Donnerstag, 17. Februar 2022

I. Produktion

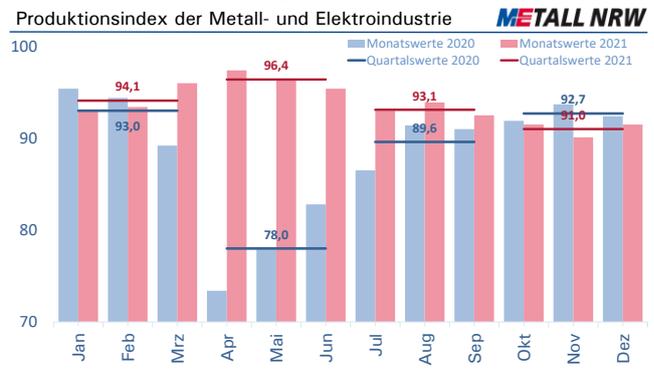
Die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie lag im Dezember 2021 saison- und arbeitstäglich bereinigt um 1,6 Prozent über dem Vormonatswert. Nach zuvor drei Rückgängen in Folge legte die Produktion wieder etwas zu. Im Schnitt des Schlussquartals 2021 blieb die Produktionsleistung unterhalb des Vorjahresniveaus (-1,8 Prozent). Seit einem halben Jahr ist der Trend negativ. Im Jahresergebnis steht zwar ein Zuwachs um 6,1 Prozent, allerdings reichte dies nicht aus, um die herben Verluste aus 2020 und auch 2019 auszugleichen. Die Erholung in der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie ist demnach bei Weitem noch nicht abgeschlossen; von einem echten Wachstum kann nicht die Rede sein.

Der Vergleich der Produktionszahlen von 2020 und 2021 in einzelnen Branchen offenbart ein mitunter differenziertes Bild. Die Branchen der Elektroindustrie konnten die in 2020 erlittenen Verluste ausgleichen. Mit Blick auf die Branchen Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteile sowie deren Zulieferer zeigt sich eine besonders schwach ausgeprägte Erholungsdynamik. In 2020 mussten die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen einen Produktionsrückgang um 22,6 Prozent verzeichnen, in 2021 lag der Zuwachs bei nur 2,0 Prozent. Insbesondere hartnäckige Versorgungs- und Lieferengpässe dürften die Erholung in vielen Branchen ausgebremst haben. Dazu kommen Beschaffungsprobleme aufgrund extrem volatiler Preise, insbesondere für Energie und Vorleistungen.

II. Auftragseingänge

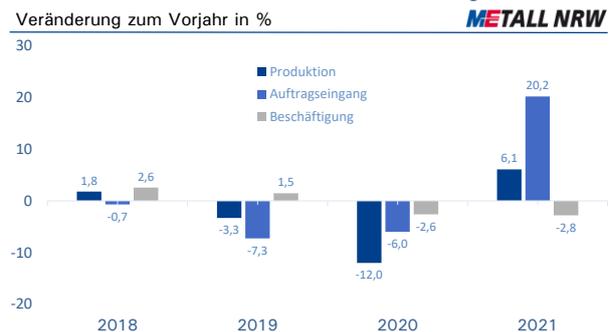
Im Vergleich zum Vormonat stiegen die Auftragseingänge im Dezember saisonbereinigt um 7,8 Prozent. Das Niveau der Auftrags-eingänge lag damit so hoch, wie seit 2017

Produktion: Im Trend negativ



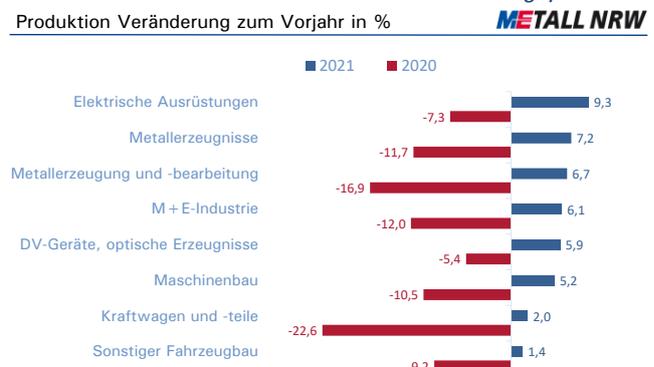
Quelle: IT.NRW. Saison- und arbeitstäglich bereinigt; 2015 = 100.

Jahresbilanz Produktion schwach, Aufträge stark



Quelle: IT.NRW.

Branchenbild: Viele Branchen noch im Erholungsprozess



Quelle: IT.NRW.

nicht mehr. Allerdings ist der Zuwachs hauptsächlich auf Großaufträge in der Branche Sonstiger Fahrzeugbau (+737,9 Prozent) zurückzuführen. In den übrigen Branchen fiel der Dezember tendenziell durchwachsen aus.

Im Jahresergebnis zeigt sich, die Auftragslage in der M + E-Industrie ist zufriedenstellend. Mit einem Zuwachs um 20,2 Prozent in 2021 wurde nicht nur das Vor-Krisen-niveau erreicht, sondern auch übertroffen. Besonders erwähnenswert ist die Dynamik im Maschinenbau. Denn das kräftige Plus in dieser Branche signalisiert eine gute Investitionsgüterkonjunktur in den kommenden Monaten. Die Frage inwieweit das Plus bereits schon auf transformative Investitionen zurückzuführen ist, kann mit den vorliegenden Daten leider nicht beantwortet werden.

III. Auftragsbestand

Die Auftragslage, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, stieg im Verarbeitenden Gewerbe im Dezember gegenüber dem Vorjahr um 31,5 Prozent. Die Reichweite der Aufträge beträgt im Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich 6,1 Monate. In nahezu allen Branchen der M + E-Industrie stieg die Reichweite der Auftragsbestände (siehe Grafik). *Reichweite Auftragsbestände: Auftragsbestand des aktuellen Monats geteilt durch den gleitenden 12-Monatsdurchschnitt des Umsatzes.*

IV. Umsatz

Der Gesamtumsatz der M + E-Industrie stieg im Dezember im Vergleich zum Vorjahresmonat um 4,2 Prozent. Sowohl der Inlandsumsatz (0,7 Prozent) als auch der Auslandsumsatz (7,1 Prozent) sind gestiegen. Im Jahresergebnis legten die Umsätze der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie um 9,4 Prozent zu. Dabei stieg der im Inland erzielte Umsatz um 8,3 Prozent, während der Auslandsumsatz um 10,5 Prozent anstieg. Hinweis: Bei den Umsätzen handelt es sich um nominale Größen. Insbesondere der Umsatz der Produzenten von

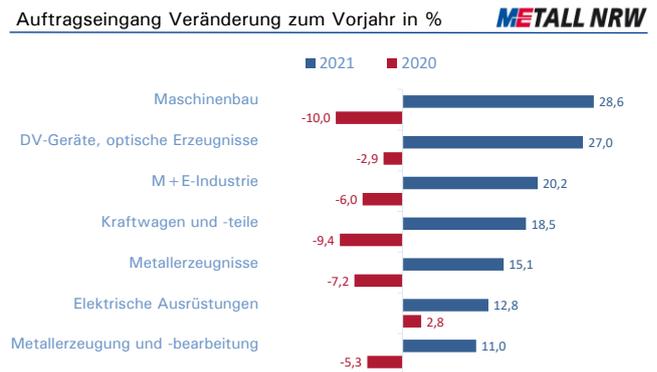
Auftragseingang: Muntere Auslandsnachfrage

Auftragseingänge in der M + E-Industrie		METALL NRW	
	2021	Q4 2021	Dez 21
Inland	14,1	7,3	22,7
Ausland	26,1	7,9	12,3
M + E-Industrie	20,2	7,6	17,1

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

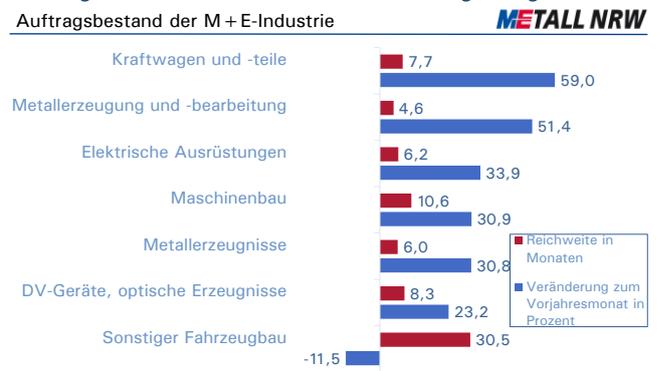
Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Auftragseingang: Muntere Auslandsnachfrage



Quelle: IT.NRW.

Auftragsbestand: In fast allen Branchen gestiegen



Quelle: IT.NRW.

Umsatz: Auslandsumsatz kräftig gestiegen

Umsätze der M + E-Industrie		METALL NRW	
	2021	Q4 2021	Dez 21
Inland	8,3	0,9	0,7
Ausland	10,5	2,8	7,1
M + E-Industrie	9,4	1,9	4,2

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

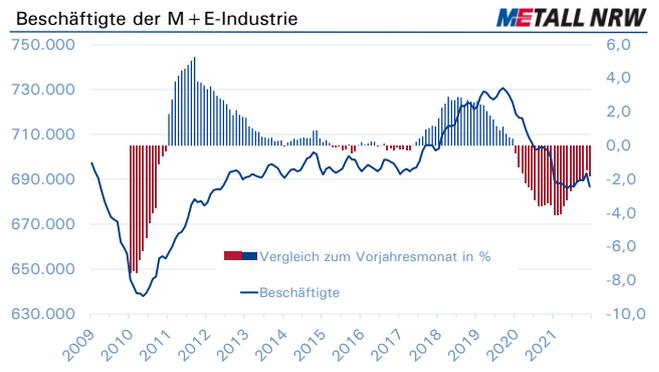
Vorleistungsgütern ist aufgrund der Preiseffekte gestiegen.

V. Beschäftigung

Die Beschäftigtenzahl der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie sank im Dezember gegenüber dem Vorjahreswert um 1,8 Prozent oder um 12.339 Beschäftigte auf nun 686.741 Personen. Gegenüber dem Vormonat ist die Beschäftigtenzahl um 0,9 Prozent gesunken. Nachdem sich eine Trendumkehr in den vergangenen Monaten andeutete, erscheint der Rücksetzer im Dezember überraschend. Grund für diesen Einbruch dürfte der Wegfall von drei Betrieben aus der Branche Herstellung von Metallenergieerzeugnissen sein aus dem Berichtskreis der Statistik. Ohne diesen statistischen Effekt hätte die Zahl der Beschäftigten im Dezember stagniert.

Im Jahresverlauf ist die Zahl der Beschäftigten um 2,8 Prozent gesunken. In der Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen sank die Zahl der Beschäftigten um 4,5 Prozent, im Maschinenbau um 3,0 Prozent. In der Branche Reparatur von Maschinen und Anlagen stieg die Beschäftigtenzahl hingegen kräftig um 8,0 Prozent.

Beschäftigung: Trendumkehr in Sicht



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.